

Weibliche Sexualität und Krebs

Dr. med. Andrea Penzkofer
Krebsinformationsdienst KID
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

dkfz.

DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Forschen für ein Leben ohne Krebs

Der Krebsinformationsdienst

seit 1986 Ansprechpartner bei allen Fragen zu Krebs

Grundprinzipien

- Umfassende, evidenz-basierte Information
- Neutralität und Unabhängigkeit
- Qualitätsmanagement



Individuelle Information

- Telefon
- E-Mail + Brief
- Sprechstunden

Internet, Broschüren, Veranstaltungen etc.

Zielgruppen

- Patienten und ihre Angehörigen
- interessierte Bevölkerung
- Fachkreise



Typische Fragen – Beispiele

Mit meiner Frau möchte ich gerne mal wieder sexuell etwas ausprobieren. Da ich nicht weiß, ob sie dazu wieder bereit ist, traue ich mich nicht.

Ich finde mich nicht mehr attraktiv.



Der Libidoverlust durch die Therapie wirkt sich negativ auf unsere Ehe aus. Was kann ich tun?

Ich habe Schmerzen, wenn ich mit meinem Mann schlafe.

Weibliche Sexualität und Krebs

Krebsdiagnose als
kritisches Lebensereignis / existenzielle Bedrohung



Wichtig: Kommunikation mit Partner / Partnerin



Das Bewusstsein für das Thema sexuelle Gesundheit nimmt zu – auch in ärztlichen Leitlinien



© AGO e. V.
in der DGGG e.V.
sowie
in der DGK e.V.
Guidelines Breast
Version 2022.1D

Sexuelle Gesundheit / Vaginale Trockenheit

Evaluation

- Einschätzung des sexuellen Beschwerdebildes
- Nutzung von Patientinnenfragebögen

Behandlung der Dyspareunie und der vaginalen Trockenheit

- Psychoedukative Unterstützung, Gruppentherapie, Sexua
Eheberatung, Psychotherapie

10.10. Konsensbasierte Empfehlung

EK Eine psychoonkologische Beratung und Angehörigen bedarfsgerecht angeboten

10.11. Konsensbasierte Empfehlung

EK Das Thema **Sexualität** sollte immer aktiv exploriert
Unterstützungsbedarf und entsprechende Hilfestel

Patientinnen mit einem Ovarialkarzinom weisen Belastungen auf [497-499]. Studien zur psychiatrischen Prävalenz von 35 % für eine mittelgradige

Aktivitäten wie auch die Aufnahme der beruflichen Tätigkeit als schwierig und belastend erlebt werden und zu psychischen Beeinträchtigungen führen können. Gerade die äußerlich sichtbare Körperveränderung durch ein Stoma erschwert die Anpassung und führt zu Selbstwert- und Anpassungsstörungen bis hin zu einer Depression [840, 842].

Be
Ge
gä
Se

15.12. Sexualität

Maligne Tumoren des Genitaltraktes und insbesondere das Zervixkarzinom sowie dessen Behandlung haben enorme Auswirkungen auf die Sexualität der Patientinnen. Als subjektiv besonders belastend berichten die Patientinnen häufig neben einer verringerten Libido von vaginaler Trockenheit und Dyspareunie [580, 581]. Darüber hinaus sind mit der Erkrankung und Ihrer Therapie ausgeprägte Konsequenzen für die emotionale Integrität auch im Rahmen der Veränderung der sexuellen Anatomie verbunden [581]. Identitätskrisen sind nicht selten [581-583].

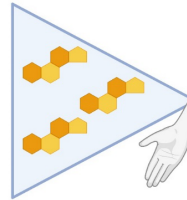
Die Auswirkungen der Erkrankung auf die sexuelle Gesundheit sind epidemiologisch gut dokumentiert, aber Literatur bezüglich ihrer Behandlung ist begrenzt [584]. Allerdings konnte für Patientinnen, die mit kurativer Intention behandelt wurden, die positive Wirksamkeit psychoedukativer Maßnahmen auf die Lebensqualität nachgewiesen werden [585]. Diese Patientinnen profitierten von Informationen bezüglich alternativer

d
ät
r

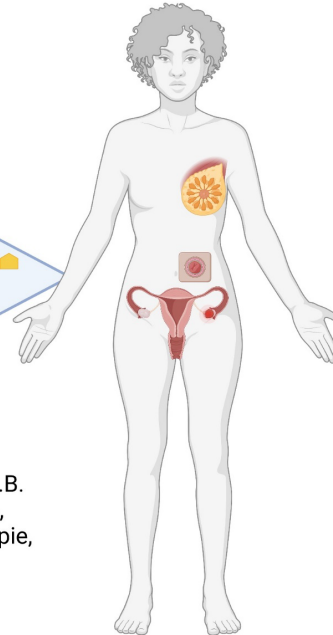
en

Weibliche Sexualität als Thema bei Krebs bei folgenden körperlichen Auswirkungen

wenn Hormone sich auf die Krebserkrankung auswirken (könnten)



wenn Hormone beeinflusst werden (z.B. durch Chemotherapie, antihormonelle Therapie, Eierstockentfernung)



wenn eingreifende, von Außen sichtbare Veränderungen am Körper auftreten (z.B. Narben, Brustveränderungen, Stoma)

wenn durch Operationen oder Bestrahlung Verwachsungen und Schmerzen entstehen (z.B. an Vagina und Zervix)

(c)Krebsinformationsdienst, created with Biorender



Scheidentrockenheit / Atrophie: Welche allgemeinen Maßnahmen können helfen?

Lebensstil-Veränderungen, die einer Atrophie (Gewebeschwund) der Scheide vorbeugen könnten:

- auf Rauchen verzichten (besserer Blutfluss in den Kapillaren)
- sexuelle Aktivität (inklusive „Kuscheln“, im englischen Originaltext cuddling) bei beginnenden Symptomen nicht vermeiden; verbessert die Durchblutung der Vagina, kann fibrotischen Veränderungen vorbeugen
- in/an der Scheide keine (parfümierten) Hygieneprodukte einsetzen, die die normale Scheidenflora schädigen könnten,
- synthetische Materialien in der Unterwäsche vermeiden
- keinen Weichspüler verwenden

Können östrogenhaltige Cremes, die örtlich in der Scheide angewendet werden, bei Brustkrebsbetroffenen bedenkenlos eingesetzt werden?

Dazu gibt es bisher nur wenige, teilweise uneinheitliche Daten.

Was empfehlen Experten (Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie)?

Östriol-Creme (0,03 mg) in Form einer mehrwöchigen Kur in Einzelfällen:
Zunächst 4 Wochen täglich, anschließend 8 Wochen 0,03 mg 3-mal wöchentlich

Was wird sonst noch angeboten?

- nicht-hormonelle Gele/Cremes für die Scheide (Vaginalgele)
- Vaginalgele mit „stärkeren“ Östrogenen
- Vaginalgele mit anderen Hormonen (z.B. Testosteron, DHEA)
- Vaginalgele mit Phytoöstrogenen
- Ospemifen (Cave Verfügbarkeit)
- Zäpfchen mit Vitamin D oder Vitamin E
- Örtliches Lidocain gegen Schmerzen
- Behandlung mit einem Laser (CO2 oder Erbium:YAG)
- Systemische Hormon(ersatz)therapie (Tabletten, Patches...)
- ...
- **Achtung:** Meistens gibt es dazu nur begrenzte Daten.

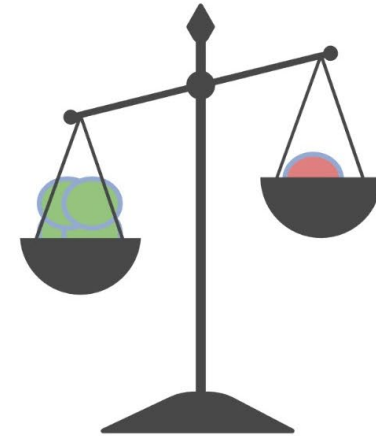
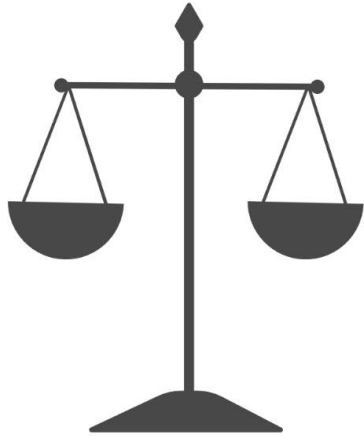


Welche Möglichkeiten gibt es bei anderen Einschränkungen an der Scheide?

- nach Operation zeitweise sexuelle Enthaltensamkeit (Wundheilung)
- Bei Elastizitätsverlust der Scheide
 - in Absprache mit Frauenärztin/-arzt: östrogenhaltige Creme
 - Genitalverkehr / Vaginaldilatator oder Vaginaltrainer
 - andere Stellungen ausprobieren
- Bei Infektionen der Scheide
 - Behandlung der Infektion
 - Prophylaxe (gute Luftzirkulation, Hygiene mit Wasser)



Individuelle Nutzen-Risiko-Abwägung



(c) Krebsinformationsdienst, created with Biorender

Information: Broschüren zu Sexualität und Krebs



[https://www.krebsinformationsdienst.de/
service/iblatt/index.php](https://www.krebsinformationsdienst.de/service/iblatt/index.php)





Ansprechpartner

- Behandelnde Ärztinnen/Ärzte
- Ärztinnen/Ärzten mit Zusatzbezeichnung Sexualmedizin zu finden unter <https://www.bundesaerztekammer.de/arztsuche>
- Psychologische Angebote in der Kliniken und Rehakliniken
- Ambulante psychosoziale Beratung
 - Krebsberatungsstellen <https://www.krebsinformationsdienst.de/service/adressen/krebsberatungsstellen.php>
 - Profamilia <https://www.profamilia.de>

- Psychotherapeutische Hilfe
 - psychotherapeutisch tätige Psychoonkologen
<https://www.krebsinformationsdienst.de/service/adressen/psychoonkologen.php>
 - Therapeuten, die Mitglieder in der Deutsche Gesellschaft für Sexualmedizin und Sexualtherapie (DGSMT) sind, finden sich unter www.dgsmtw.de
 - Therapeuten, die eine sexualtherapeutische Weiterbildung absolviert haben, stellt die Deutsche Gesellschaft für Sexualeforschung (DGfS), www.dgfs.info
- Selbsthilfe
<https://www.krebsinformationsdienst.de/service/adressen/selbsthilfe.php>

- Informationszentrum für Sexualität und Gesundheit: <http://www.isg-info.de/start.html>
- Fertiprotekt <https://fertiprotekt.com> bei Kinderwunsch nach Krebs

Krebsinformationsdienst www.krebsinformationsdienst.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen zu Krebs?
Wir sind für Sie da.



0800 – 420 30 40 (kostenlos)
täglich von 8 bis 20 Uhr



krebsinformationsdienst@dkfz.de



www.krebsinformationsdienst.de

